

# Kommunistische Arbeiterzeitung

Organ der Kommunistischen Arbeiter-Partei Deutschlands, Wirtschaftsbez. Groß-Berlin

Redaktion u. Expedition Berlin SW 48, Wilhelmstr. 22  
Verlag und Druckerei: Verlag der Arbeiter-Zeitung, Berlin SW 48, Wilhelmstr. 22  
Erscheinungstag: Samstag

## Festungen gegen Sowjet-Russland.

Am Dienstagabend erschien eine verdächtige Mitteilung, daß die deutsche Regierung einen Kolonnenwechsel mit der internationalen Kontrollkommission gehabt habe, der sich auf die Auslieferung der §§ 107 und 180 des Friedensvertrages bezog und mithin die deutschen Festungen und deren Besatzung betraf. Die letzte Note der deutschen Regierung in dieser Sache wurde dann am Mittwoch früh veröffentlicht.

Es ist nicht länger zu verkennen: die hohe Einigkeit der westlichen mit der deutschen Bourgeoisie, die in Spa hergeleitet worden war, hat einen Riß erhalten. Die Ententesbourgeoisie hält offenbar die Stellung ihrer deutschen minderberechtigten Klassengenossen für gefällig genug, und will ihnen daher das überflüssige Spiel des Schicksals abgeben. Das deutet gerade auf das Gegenteil von pazifistischen Absichten: es deutet ganz deutlich auf neue Angriffsbahnen gegen Sowjetrußland hin.

Wir werden gleich das Nähere folgen. Der entscheidende Schritt der deutschen Note lautet folgendermaßen: „Wir werden die Festung des Kolonnenwechsels gefaßt haben, der sich jedoch die Lage an der deutschen Ostgrenze wesentlich verändert hat.“ Immer bedrohlicher lautend den Nachrichten von Rüstungen der Sowjetarmee und von der Zusammenziehung russischer Truppen gegenüber der deutschen Ostgrenze zwingen dazu, die Gefahr eines Wiederanbruchs der deutschen Ostgrenze nicht außer acht zu lassen. Wenn in diesem Augenblick die dort liegenden Festungen, sämtlich aller Verteidigungsmittel beraubt würden, so schände die letzte Möglichkeit, einem einbringenden Gegner Widerstand zu leisten.

Es ist nicht länger zu verkennen: die hohe Einigkeit der westlichen mit der deutschen Bourgeoisie, die in Spa hergeleitet worden war, hat einen Riß erhalten. Die Ententesbourgeoisie hält offenbar die Stellung ihrer deutschen minderberechtigten Klassengenossen für gefällig genug, und will ihnen daher das überflüssige Spiel des Schicksals abgeben. Das deutet gerade auf das Gegenteil von pazifistischen Absichten: es deutet ganz deutlich auf neue Angriffsbahnen gegen Sowjetrußland hin.

Die durch eine dreijährige Geschichte genug widerlegte Sage über einen freierichten Angriffspolitiker der russischen Sowjetmacht wird also vom Dr. Eimons neu aufgearbeitet und dazu benutzt, Stimmung zu machen für die Rüstung der Reichsarmee. Eogen in jenen Tagen, als der russische Generalstab für eine offensiven Krieg, als er den westlichen Reichsarmee vorbrang, war von solchen Rüstungen nicht die Rede. Warum nun heute, wo in Polen mit Entenparteiliche neue Munitionsfabriken errichtet werden, wo Rußland einen großen Teil seiner roten Armee demobilisiert, wo die russische Politik der wirtschaftlichen Kon-

Regien, der mit dem Einmarsch und Krupp jenen wirtschaftlichen Burgfrieden abschloß, der unter dem Namen Arbeitsgemeinschaft eine Lebensversicherung für den von der Revolution bedrohten Kapitalismus bewachte. Waren die Gewerkschaften vor dem Kriege die Träger des Reformismus, so entwickelten sie sich nach dem Kriege zur gewaltigen Stütze der bürgerlich-kapitalistischen Konterrevolution. Carl Legien als der Typus des Gewerkschaftsbürokraten konnte es zum großen Teil als sein „Verdienst“ rühnen, daß die politische Umwälzung nicht den Charakter der sozialen Revolution annahm. Sein weitestgehendes Verdienst war es auch, daß die Erhebung der deutschen Arbeiterklasse gegen die bürgerlich-kapitalistische Herrschaft nicht als ein allgemeines Ereignis, sondern als ein Ereignis der bürgerlich-kapitalistischen Herrschaft und aller gewerkschaftlich orientierter Parteien mit Einschluß der Spartakuszentrale. Das letzte politische Auktionslot Legiens geschah auf der Londoner Tagung der Antierdamer Gewerkschaften, die internationale, deren Organisation der Souverän, Appleton und Firmen, deren geistiger Inspektor der ehemalige französische Munitionsmilitär und jetziger Leiter des „Internationalen Arbeiterrates“ in Genf, Albert Thomas, ist, stellt sich unerbittlich in den Dienst des bürgerlichen Regimes der Weltrevolution. Die häßliche Stütze der Antierdamer Internationale ist der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund mit 9 Millionen Mitgliedern, das Werk Carl Legiens. Sein Tod wird an der Politik der Gewerkschaften nichts ändern und läßt auch ein Kommissariat an seine Stelle.

### Zum Tode von Legien.

Wir wollen den toten Gegner nicht mit Schdnahreden besudeln. Das oder darf uns nicht hindern zu sagen, was über ihn zu sagen ist. Die deutsche Gewerkschaftsbewegung ist mit dem Namen Legien ungetrenntlich verbunden. Er ist — rein organisatorisch betrachtet — am größten Teil sein Werk. Auch auf ihre politische oder juristisch politische Neuentwicklung hat er großen Einfluß gehabt, wenn natürlich angelehnt bei Charakter der Gewerkschaften — was man heute darüber denken, wie man will — war es aber der Ausbruch des Krieges im Grunde. Die Gewerkschaftsbürokratie nahm sofort Partei für den Krieg, die für den deutschen Imperialismus und hier war es Legien, der den Ton angab. Er selber hat sich damit gebührend verdient, was unbedeutend richtig ist. Um so größer seine Schuld, daß er viele große Macht in den Diensten der imperialistischen Konterrevolution, anstatt sie gegen sie zu verwenden oder wenigstens den Versuch dazu zu unternehmen. Unter den gewerkschaftlichen Bürokraten haben die deutschen Gewerkschaften keinen härteren Feind als Legien. Er hat die deutschen Gewerkschaften in den Dienst des deutschen Imperialismus herangeführt, der den Verrat an internationalen Sozialisten nicht mitreden wollte. Die Kriegspolitik, die er die politische Burgfrieden mit der Bourgeoisie fand ihre letzte Fortsetzung bei Beendigung des Weltkriegens, als das Betrüben der Revolution den Sturz des alten Systems deutlich anfühlte. Da war es überzum-

Legien, der mit dem Einmarsch und Krupp jenen wirtschaftlichen Burgfrieden abschloß, der unter dem Namen Arbeitsgemeinschaft eine Lebensversicherung für den von der Revolution bedrohten Kapitalismus bewachte. Waren die Gewerkschaften vor dem Kriege die Träger des Reformismus, so entwickelten sie sich nach dem Kriege zur gewaltigen Stütze der bürgerlich-kapitalistischen Konterrevolution. Carl Legien als der Typus des Gewerkschaftsbürokraten konnte es zum großen Teil als sein „Verdienst“ rühnen, daß die politische Umwälzung nicht den Charakter der sozialen Revolution annahm. Sein weitestgehendes Verdienst war es auch, daß die Erhebung der deutschen Arbeiterklasse gegen die bürgerlich-kapitalistische Herrschaft nicht als ein allgemeines Ereignis, sondern als ein Ereignis der bürgerlich-kapitalistischen Herrschaft und aller gewerkschaftlich orientierter Parteien mit Einschluß der Spartakuszentrale. Das letzte politische Auktionslot Legiens geschah auf der Londoner Tagung der Antierdamer Gewerkschaften, die internationale, deren Organisation der Souverän, Appleton und Firmen, deren geistiger Inspektor der ehemalige französische Munitionsmilitär und jetziger Leiter des „Internationalen Arbeiterrates“ in Genf, Albert Thomas, ist, stellt sich unerbittlich in den Dienst des bürgerlichen Regimes der Weltrevolution. Die häßliche Stütze der Antierdamer Internationale ist der Allgemeine deutsche Gewerkschaftsbund mit 9 Millionen Mitgliedern, das Werk Carl Legiens. Sein Tod wird an der Politik der Gewerkschaften nichts ändern und läßt auch ein Kommissariat an seine Stelle.

## Aus der Bewegung

### Zentralauswahlkommission

Auf der am 21./22. Dezember d. J. stattgefundenen Zentralauswahlkommission, die von sämtlichen Reichsgruppenbeständen mit Ausnahme von Ostpreußen und Westpreußen besetzt war, wurde von Seiten der Reichsgruppenbestände nach Rücksprache mit dem Reichsgruppenbeständen der 3. Internationale die Wahl der Zentralauswahlkommission beschlossen. Die Wahl wurde durch die 3. Internationale am 21. Dezember bestätigt. Die Zentralauswahlkommission wird aus 10 Mitgliedern bestehen, die von der 3. Internationale ernannt werden. Die Zentralauswahlkommission wird die Aufgabe haben, die Kandidaten für die Reichsgruppenbestände der 3. Internationale zu ernennen. Die Zentralauswahlkommission wird die Aufgabe haben, die Kandidaten für die Reichsgruppenbestände der 3. Internationale zu ernennen.

Der erste Reichsgruppenbestände nimmt von dem Reichsgruppenbeständen mit dem Reichsgruppenbeständen der 3. Internationale die Wahl der Zentralauswahlkommission beschlossen. Die Wahl wurde durch die 3. Internationale am 21. Dezember bestätigt. Die Zentralauswahlkommission wird aus 10 Mitgliedern bestehen, die von der 3. Internationale ernannt werden. Die Zentralauswahlkommission wird die Aufgabe haben, die Kandidaten für die Reichsgruppenbestände der 3. Internationale zu ernennen.

Die Resolution besagt, daß die Er. nach wie vor die Forderung der 3. Internationale für sich hält und erwartet, daß sie sich der 3. Internationale angeschlossen hat. Die Er. hat die Forderung der 3. Internationale für sich hält und erwartet, daß sie sich der 3. Internationale angeschlossen hat. Die Er. hat die Forderung der 3. Internationale für sich hält und erwartet, daß sie sich der 3. Internationale angeschlossen hat.

### Resolution von Jenufurt a. Main

Die Resolution von Jenufurt a. Main besagt, daß die Er. nach wie vor die Forderung der 3. Internationale für sich hält und erwartet, daß sie sich der 3. Internationale angeschlossen hat. Die Er. hat die Forderung der 3. Internationale für sich hält und erwartet, daß sie sich der 3. Internationale angeschlossen hat. Die Er. hat die Forderung der 3. Internationale für sich hält und erwartet, daß sie sich der 3. Internationale angeschlossen hat.

### Widerstand gegen die Sozialdemokratie

Die Sozialdemokratie hat sich in den letzten Jahren als ein Feind der Arbeiterbewegung erwiesen. Sie hat die Interessen der Arbeiterklasse verraten und sich den Interessen der Bourgeoisie angeschlossen. Die Arbeiterbewegung muss sich gegen die Sozialdemokratie wehren und sich der 3. Internationale anschließen. Die Sozialdemokratie hat sich in den letzten Jahren als ein Feind der Arbeiterbewegung erwiesen. Sie hat die Interessen der Arbeiterklasse verraten und sich den Interessen der Bourgeoisie angeschlossen. Die Arbeiterbewegung muss sich gegen die Sozialdemokratie wehren und sich der 3. Internationale anschließen.

### Sammlung für die Rogardisten

Die Sammlung für die Rogardisten ist ein Aufruf an die Arbeiterbewegung, sich gegen die Sozialdemokratie zu wehren und sich der 3. Internationale anzuschließen. Die Sozialdemokratie hat sich in den letzten Jahren als ein Feind der Arbeiterbewegung erwiesen. Sie hat die Interessen der Arbeiterklasse verraten und sich den Interessen der Bourgeoisie angeschlossen. Die Arbeiterbewegung muss sich gegen die Sozialdemokratie wehren und sich der 3. Internationale anschließen.

## Mitteilungen

Der eingetragene Genosse Hoffmann, der am 1. März 1920 in Berlin verstorben ist, wird am 15. März 1920 in Berlin beigesetzt werden. Die Beerdigung findet am 15. März 1920 um 10 Uhr morgens in der Berliner Arbeiterfriedhof statt. Die Beerdigung wird von der Berliner Arbeiterbewegung organisiert.

Die Berliner Arbeiterbewegung hat am 1. März 1920 eine Resolution beschlossen, die die Forderung der 3. Internationale für sich hält und erwartet, daß sie sich der 3. Internationale angeschlossen hat. Die Berliner Arbeiterbewegung hat am 1. März 1920 eine Resolution beschlossen, die die Forderung der 3. Internationale für sich hält und erwartet, daß sie sich der 3. Internationale angeschlossen hat.

### Veranstaltungskalender

- 1. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 2. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 3. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 4. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 5. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 6. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 7. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 8. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 9. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 10. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 11. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 12. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 13. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 14. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 15. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 16. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 17. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 18. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 19. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 20. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 21. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 22. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 23. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 24. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 25. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 26. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 27. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 28. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 29. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.
- 30. März: Obereinstimmung jeden Donnerstag 8 Uhr, Schulzeisenstraße 11.

